

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 3.

Leipzig, Donnerstag den 4. Januar 1934.

101. Jahrgang.

Neue Herder-Bücher

Siegfried Behn

Einleitung in die Metaphysik

Großoktav. XVI und 328 Seiten. Geheftet 6.80 Mark (520 g); in Leinwand 8.40 Mark (600 g)

Professor Behn gibt ein lebensvolles, geistreiches und mitreißendes Werk der Hinführung zu den Fragen und Antworten nach dem Lebensinn. So geht das Werk nicht nur die Leute vom Bau etwas an, sondern alle jene, die an gute Lektüre gewöhnt, mit Aufgeschlossenheit den Willen zur Vertiefung und eigenen Gestaltung ihres Weltbildes haben. Stil und Sprache sind bei Behn so frisch und anschaulich wie vielleicht bei keinem Gegenwartphilosophen. Demnach ist der

Leserkreis: Professoren, Priester, Lehrer, Philosophie-Studierende, auch Kunden, die ernste Biographiebücher kaufen.

Jakob Hommes

Lebens- und Bildungsphilosophie als völkische und katholische Aufgabe

Großoktav. XII und 196 Seiten. Geheftet 4 Mark (340 g); in Leinwand 5.50 Mark (390 g)

„Univerſität“ in der Schulung der logischen Kräfte, „Seelsorge“ in der unmittelbaren Einwirkung aus dem Leben ins Leben. Aus solcher Haltung wird die Volksbewegung gedeutet mit den Mitteln einer katholischen Lebens- und Existenzialphilosophie, die den Grundgegebenheiten des Lebens nachgeht: Denken und Sein, Volk und Staat, Kultur und Rasse, Erbsünde und Tragik. Die Philosophie erscheint dabei als lebendige Geistigkeit, als Lebens- und Kulturbestimmung in volkspädagogischer und politischer, also zum verantwortlichen Einsatz hinleitende Haltung.

Leserkreis: Alle Persönlichkeiten von einigem Format, in welcher Art auch führend in der Öffentlichkeit stehend, auch Studenten.

(Z)

Herder & Co. / Freiburg im Breisgau

Meinrad Lienert

† 26. Dezember 1933

Die letzte Gabe des großen schweizer Erzählers:

Das Glöcklein auf Rain

367 Seiten. Leinenband RM 6.40

die Romane und Erzählungen:

Der König von Euland. Roman. Gebunden RM 5.60

Der Schalk im Hirthemd. Gebunden RM 5.60

Das Mark im Bergholz. Zwei Erzählungen. Gebunden RM 6.40

Auf alten Scheiben. Zwei historische Erzählungen. Mit Holzschnitten v. Aug. Neppli. Geb. RM 3.60

Die Schmiedjungfer. Eine Geschichte. Dritte Auflage. Gebunden RM 4.80

Der jauchzende Bergwald. Alte und neue Geschichten. Dritte Auflage. Gebunden RM 6.40

Bergdorfgeschichten. Dritte Auflage. Gebunden RM 4.80

die Mundardichtungen:

's Heitwili. Ein Heimwehlied. Dritte, umgearbeitete Aufl. (In Schwyzer-Mundart.) Geb. RM 2.80

's Mirli. Gedicht in Schwyzer-Mundart. Zweite Auflage. Gebunden RM 2.-

die herrlichen Jugendbücher:

Das war eine goldene Zeit! Kindheitserinnerungen. Achte Auflage. Gebunden RM 4.80

Das Bergspieglein. Neue Kindergeschichten. 3.-5. Tausend. Gebunden RM 4.80

Hansjörli's Fahrt nach dem Zaubertwort. Gebunden RM 5.60

das schweizerische Krippenspiel:

Der Weihnachtsstern. Geheftet RM 1.45

die billigen Bände zu RM 2.80:

Das Ruhebänklein. Geschichten. Gebunden

Frohfarbensfähnlein. Geschichten aus dem Bergland. Gebunden

Das Gesichtlein im Brunnen. Erzählung. 5.-9. Tausend. Gebunden

Das Hochmutsnärrchen. 3.-7. Tausend. Gebunden

Verlag Huber & Co. / Aktiengesellschaft / Frauenfeld u. Leipzig

Redaktioneller Teil Bekanntmachung

Wir laden hierdurch zu einer

außerordentlichen Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

am Sonntag, dem 28. Januar 1934, vormittags 9 Uhr
im Deutschen Buchhändlerhaus zu Leipzig (Eingang Tür III)

gemäß § 13 Absatz b und c der Satzung ein.

Tagesordnung:

1. Bericht über das Reichskulturkammergesetz und seine Durchführung.
2. Antrag des Gesamtvorstandes auf Satzungsänderung:

Die Hauptversammlung wolle beschließen, die Satzung des Börsenvereins in Anpassung an das Reichskulturkammergesetz, die dazu ergangenen Durchführungsverordnungen sowie an die Satzung der Reichsschrifttumskammer und unter Berücksichtigung der nachstehend noch aufgeführten Gesichtspunkte zu ändern und zur Prüfung dieses Antrags auf Satzungsänderung einen aus den Mitgliedern des Gesamtvorstandes sowie zehn weiteren Mitgliedern des Börsenvereins bestehenden außerordentlichen Ausschuß einzusetzen:

1. Verankerung des Führergrundsatzes,
2. Änderung der Vorschriften über Termin, Ort und Zuständigkeit der Hauptversammlung,
3. Aufnahme von Bestimmungen
 - a) über die Verpflichtung des Mitgliedes zur Entsendung der in seiner Firma ausgebildeten Lehrlinge zu der vom Börsenverein eingerichteten Gehilfenprüfung,
 - b) über Zusammensetzung und Aufgabenkreis des Prüfungsamts,
4. Streichung von § 9 Ziff. 3 Halbsatz 2 (sofern rechtskräftige Beurteilung vorliegt),
5. Vereinfachung der Vorschriften über Abmündung der Verletzung von Mitgliedspflichten,
6. Verminderung der Zahl der Ausschüsse,
7. Vereinfachung der Vorschriften über Satzungsänderung.

Die Hauptversammlung wolle ferner den Prüfungsausschuß ermächtigen, auch sonstige sich etwa noch als notwendig oder zweckmäßig erweisende Satzungsänderungen zur Beschlußfassung in der ordentlichen Hauptversammlung 1934 vorzubereiten.

Wir weisen darauf hin, daß Stimmvertretung in dieser Hauptversammlung zulässig ist. Die Stimmübertragung hat in rechtsgültiger Form über den zuständigen Fach- oder Auslandsverein und nicht über den Kreisverein zu geschehen. Niemand kann mehr als sechs Abwesende vertreten. Die Vollmachten müssen acht Tage vor der Hauptversammlung den zuständigen anerkannten Fach- oder Auslandsvereinen zugegangen sein.

Die für die Hauptversammlung erforderlichen Drucksachen werden am Sonnabend, dem 27. Januar nachmittags zwischen 6—7 Uhr und am Sonntag, dem 28. Januar vormittags zwischen ½9—9 Uhr im Ausschußzimmer (Buchhändlerhaus, Tür I, Erdgeschoß) ausgegeben. Den Leipziger Mitgliedern, soweit sie nicht Stimmvertretungen übernommen haben, werden die Drucksachen durch die Geschäftsstelle zugesandt. Im Falle der Stimmvertretung sind die Papiere zu den genannten Zeiten im Ausschußzimmer abzuholen.

Von der Veröffentlichung eines Fremdenverzeichnisses wird abgesehen.

Am Sonnabend, dem 27. Januar, findet um 19³⁰ Uhr ein Begrüßungsabend im Buchhändlerhaus statt. Sonstige gesellige Veranstaltungen fallen weg.

Leipzig, den 2. Januar 1934.

Der Aktionsausschuß
und Gesamtvorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Dr. Friedrich Oldenbourg, Vorsitzender.

Bekanntmachung der Geschäftsstelle.

Betr.: Besprechungsstücke für die Reichsstelle.

Die Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums weist darauf hin, daß sie bei der für ihre Prüfungszwecke notwendigen Beziehung von Besprechungsstücken bei einigen Verlagen auf Schwierigkeiten stößt.

Wir nehmen daher Veranlassung, unseren Mitgliedern die Überlassung von je zwei Exemplaren der Neuerscheinungen an die Reichsstelle zu empfehlen. Es ist uns bekannt, daß der Verlag durch die Anforderung von Freieigenen stark belastet ist. Diese Belastung soll aber gerade durch die Zusammenarbeit mit der Reichsstelle nach Möglichkeit gemildert werden. Wir betrachten es als eine der Hauptaufgaben der Reichsstelle, die Veröffentlichungen des deutschen Verlages zu prüfen, um gegebenenfalls für die Bücher im positiven Sinne zu wirken. Dazu ist aber die Überlieferung von Prüfungsexemplaren unerlässlich.

Leipzig, den 3. Januar 1934.

Dr. Heß.

Die Schriftleiter- und Werbebefugnisgebung, nach Terminen dargestellt.

Unverzüglich

haben Schriftleiter im Sinne des Schriftleitergesetzes (vgl. Börsenblatt vom 23. Dezember 1933, S. 997 f.) den Antrag auf Eintragung in die Berufsliste für Schriftleiter zu stellen. Nach einer Mitteilung des Reichsverbandes der Deutschen Presse kommen zunächst diejenigen Personen in Frage, die zum bisherigen Reichsverband der Deutschen Presse noch keine Beziehungen gehabt haben. Die Anmeldung zur Eintragung in die Berufsliste hat bei dem zuständigen Landesverband des Reichsverbandes der Deutschen Presse auf Formularen (Fragebogen) zu geschehen. Desgleichen ist unverzüglich bei dem zuständigen Landesverband eine Anfrage anzubringen, wenn sich jemand im Zweifel darüber befindet, ob die Tätigkeit, die er nach dem 1. Januar 1934 ausübt, unter das Schriftleitergesetz fällt. Über die Eintragung in die Berufsliste entscheidet der Leiter des Landesverbandes. Der Reichspropagandaminister kann gegen die Eintragung Einspruch erheben. Durch die Aufnahme in die Berufsliste erlangt der Eingetragene die Befugnis, sich Schriftleiter zu nennen und seinen Beruf an deutschen Zeitungen, politischen Zeitschriften und Unternehmungen auszuüben, die dazu bestimmt sind, diese mit geistigem Inhalt zu versorgen. Schriftleiter im Sinne des neuen Gesetzes ist also nicht, wer seine Tätigkeit bei einem Druckwerk ausübt, das weder Zeitung noch politische Zeitschrift ist. Den Zeitungen und Zeitschriften im Sinne des Schriftleitergesetzes ist gemeinsam, daß sie in Zwischenräumen von höchstens drei Monaten in ständiger Folge erscheinen, ohne daß der Bezug an einen bestimmten Personenkreis gebunden ist. Sie unterscheiden sich dadurch, daß Zeitungen bei ihren Erörterungen an Tagesereignisse gebunden sind, Zeitschriften dagegen nicht. Als unpolitisch werden rein wissenschaftliche und rein technische Zeitschriften ohne weiteres anerkannt. Bei anderen Zeitschriften (z. B. Romanblättern) muß der Reichspropagandaminister den politischen Charakter ausdrücklich verneinen, wenn sie nicht unter das Schriftleitergesetz fallen sollen. Bei unpolitischen Zeitschriften und bei Vereinsmitteilungen, deren Auflage 500 Stück nicht überschreitet, können also in Zukunft Redakteure, nicht aber »Schriftleiter« tätig sein. Schriftleiter ist nur, wer bei einer Zeitung oder politischen Zeitschrift in einem Dienstverhältnis, als Eigentümer oder als Miteigentümer an der unmittelbaren oder mittelbaren Textgestaltung durch Wort, Nachricht oder Bild im Hauptberuf mitwirkt, oder dies zwar im Nebenberuf besorgt, aber zum Hauptschriftleiter bestellt ist. Die Tätigkeit für den Anzeigenteil (Verantwortlicher Anzeigenleiter) ist nicht Schriftleiterarbeit im Sinne des Schriftleitergesetzes.

Unverzüglich

sind mündliche Abmachungen über das Rechtsverhältnis zwischen Verleger und Schriftleiter schriftlich festzulegen. Bis zum 29. Januar 1934 können die Verleger die Ergänzung des Anstellungsvertrages durch Aufnahme von Richtlinien über die

grundsätzliche Haltung der Zeitung oder politischen Zeitschrift verlangen, soweit solche Richtlinien bisher nicht vereinbart waren oder ungültig geworden sind, etwa weil sie im Sinne einer nicht mehr zulässigen politischen Partei gehalten waren.

Bis zum 1. Januar 1934

hatte der Verleger einer Zeitung oder einer politischen Zeitschrift einen Hauptschriftleiter zu bestellen und ihn dem zuständigen Landesverband im Reichsverband der Deutschen Presse schriftlich zu benennen.

Vom 1. Januar 1934 ab

sind die Anzeigenspaltenbreiten in Druckschriften (mit alleiniger Ausnahme von Adressbüchern) gemäß Ziffer 1 und 2 der Dritten Bekanntmachung des Werberats der Deutschen Wirtschaft vom 21. November 1933 zu normen. Von der Normung ausgenommen sind die Spalten des Textteils, die Spalten für Wortanzeigen (einspaltige »kleine Anzeigen«) und diejenigen Anzeigenspalten, die sich aus der Zwei- oder Vierteilung der Satzspiegelbreite ergeben.

Ab 1. Januar 1934

ist für jede Druckschrift, für die Anzeigen entgeltlich angenommen werden, eine gedruckte Preisliste zu führen (Ziffer 3 der Dritten Bekanntmachung des Werberats vom 21. November 1933). Auch Tauschanzeigen sind entgeltliche Anzeigen. Für die Anzeigenpreislisten von Zeitungen und Zeitschriften ist ein Einheitsmuster zu verwenden, das vom Verein Deutscher Zeitungsverleger e. V., Berlin, oder vom Reichsverband Deutscher Zeitschriftenverleger e. V., Berlin, zu beziehen ist. (Vgl. auch die Mitteilung im Börsenblatt vom 29. Dezember 1933, Seite 6349.) Die Preisbildung ist in Ziffer 5 bis 13 der Dritten Bekanntmachung des Werberats vom 21. November 1933 (ergänzt durch die Fünfte Bekanntmachung vom 6. Dezember 1933) genau geregelt. Andere Ermäßigungen und Nachlässe als die dort angeführten sind nicht zulässig. Zum Übergang können Anzeigenaufträge, die vor dem 1. Januar 1934 abgeschlossen und noch nicht ausgeführt sind, zu den abgeschlossenen Preisen und Bedingungen bis zum 30. Juni 1934 weitergeführt werden. Auftragsreste, die nach dem 30. Juni 1934 auszuführen sind, müssen wertmäßig nach der neuen Anzeigenpreisliste umgerechnet und ausgeführt werden.

Ab 1. Januar 1934

sind auch die »Allgemeinen Geschäftsbedingungen für das Anzeigenwesen« und die »Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Anzeigenmittler« anzuwenden, die als Anlage der Dritten Bekanntmachung des Werberats veröffentlicht worden sind.

Ab 1. Januar 1934

darf die Lieferung von Zeitschriften an Mitglieder einer Organisation weder durch Ausübung des Organisationszwanges noch unter sonstiger Auswirkung der Organisation und ihrer Einrichtungen erfolgen. Zum Beispiel darf der Bezugspreis einer Zeitschrift nicht mehr im Mitgliedsbeitrag enthalten sein. (Ziffer 3 der Anordnung des Präsidenten der Reichspressekammer vom 13. Dezember 1933, veröffentlicht im Börsenblatt vom 16. Dezember 1933.) Nach Ziffer 4 der gleichen Anordnung ist den Verlegern von Zeitungen und Zeitschriften jede Vereinbarung und sonstige Maßnahme verboten, die bezweckt, die ausschließliche Veröffentlichung von Bekanntmachungen und Mitteilungen von Organisationen zu bewirken.

Zur Durchführung dieser beiden Vorschriften ist den Zeitschriften, die in Verbindung mit den Verbänden der gewerblichen Wirtschaft und deren amtlichen Berufsvertretungen erscheinen, sofern sie überwiegend wirtschaftlich-fachlicher Art sind oder sich im wesentlichen auf Verbandsmitteilungen beschränken, bis zum 1. April 1934 Frist gelassen.

Für Mitglieder, die den Verbänden der gewerblichen Wirtschaft erst nach dem 13. Dezember 1933 beigetreten sind, bleibt jedoch der Pflichtbezug verboten. (Mitteilung des Präsidenten der Reichspressekammer vom 23. Dezember 1933.)

Ab 5. Januar 1934

ist in Druckschriften, in die Anzeigen aufgenommen werden, jeweils unter der Angabe der Verantwortlichen der Vor- und Zu-

Tägliches Gespräch

SA-Mann: Haben Sie etwas Zeitgemähes, dabei anständig und humorvoll, für einen heiteren Abend unserer NE-Ortsgruppe?

Sortimenter: Aber gewiß, Kamerad, da kommt nur der im Verlag von Otto Reich in Leipzig erschienene lustige Einakter für 4 Herren und 2 Damen in Frage:

SA auf Urlaub

von Manfred Klaus

Preis RM 1.50

Verleger: Sehr richtig! Von diesem famosen Stücklein machte sich bereits ein Neudruck nötig, so daß ich jetzt wieder Exemplare in Kommission liefern kann.

Machen Sie bitte von diesem Angebot Gebrauch!

Otto Reich / Theaterverlag / Leipzig

Urwüchsiger Volks humor bringt frohe Stimmung!

Lassen Sie Bücher in sächsischer Mundart nicht auf Lager fehlen. Gerade jetzt ist die richtige Zeit für ein Humor-Sonderfenster. Lieferbar sind:

Hans Bauer Sächsisches Allerlei
Albert Kunze Das säch'sche Obernuch
Albert Kunze Schnorbel auf der Weltreise
Arthur Preil Sächsisches Funkbrett
Arthur Preil Das gekittelte Mikrophon
Lene Voigt Säch'sche Balladen (2 Bände)
Lene Voigt Säch'sche Glasfeger (2 Bände)
Lene Voigt Mir Sachsen! (2 Bände)
Säch'sches Gemiese. Die lustigsten sächsischen Dichtungen (2 Bände)

Macht eiern Dreck alleine! Schnurren vom letzten Sachsenkönig und anderes.

[Z]

Jeder Band kostet RM. 1.80

Verlag A. Bergmann, Leipzig, Gutenbergstr. 5

Neue Herder-Bücher

Dr. theol. P. Matthäus Hoepers O.F.M.
Der neue Bund bei den Propheten

Ein Beitrag zur Ideengeschichte der messianischen Erwartung

(Freiburger Theologische Studien, 39. Heft) Großoktav. XVI u. 144 Seiten. (Komm.-Verlag) Geheftet 3.50 RM (240 g)

Die Arbeit zeigt, welche enge Verbindung zwischen dem Alten und dem Neuen Testament besteht, sie ist damit ein bedeutender wissenschaftlich-gründlicher Beitrag zum aktuellen Problem des Verhältnisses zwischen Judentum und Christentum. In drei Teilen: Begriffliche Grundlagen aus dem Ideenkreis des Alten Bundes / Geschichtliche Entfaltung der Idee des Neuen Bundes bei den Propheten / Systematische Zusammenfassung und Ergebnisse / gibt sie den Schlüssel zum Verständnis des geschichtlichen Ideen-gehaltes der messianischen Weissagung und führt in die zentrale Frage der heiligen Bücher ein: Eben die messianische Hoffnung.
Leserkreis: hauptsächlich Theologen, Religions-Wissenschaftler, auch von protestantischer Seite.

Emil Göller

Papsttum und Bußgewalt in spätrömischer und frühmittelalterlicher Zeit

(Sonderausgabe aus der Römischen Quartalschrift, 39. u. 40. Band) Lex.-Oktav. IV u. 324 Seiten. Geh. 8 RM (580 g)

Göller geht dem Einfluß nach, den die Päpste auf die Entwicklung des Bußwesens überhaupt ausgeübt haben, und er verfolgt demnach das Bußwesen zurück bis ins vierte Jahrhundert. In der Theologiegeschichte war das eine bisher noch nicht gelöste Aufgabe von ziemlicher Wichtigkeit, denn gerade das Bußwesen eröffnet tiefe Einblicke in die Konstitution der Kirche in den ersten Jahrhunderten und in das Verhältnis der Gläubigen untereinander. Göller geht durchweg auf die Quellen zurück und schafft damit eine ganze Menge bisher unbekannten Materials zu Tage, wozu ihn eine Reihe früherer Spezialuntersuchungen in Stand setzt.
Leserkreis: Theologen, katholische und protestantische, auch Kulturwissenschaftler.

[Z]

Herder & Co. / Freiburg im Breisgau

Soeben ist erschienen:

Gedenkschrift zum hundertsten Jahrestag der Errichtung des Deutschen Zollvereins

Herausgegeben im
Reichsfinanzministerium

84 S. 4° / Preis kart. 3,60 RM

Der vor hundert Jahren ins Leben getretene „Deutsche Zollverein“ bildet den Anfang der politischen Einigung und damit einen **wichtigen Grundstein für die Errichtung des Deutschen Reiches**. Seit der nationalen Revolution von 1933 hat die Entwicklung zu einer einheitlichen politischen Willensbildung des Deutschen Volkes und zur Zusammenfassung aller politischen Macht in den Händen der Reichsgewalt nicht nur begonnen, sondern bereits **außerordentliche Fortschritte** gemacht.

Wenn in dieser vom Reichsfinanzministerium herausgegebenen Denkschrift zunächst rückschauend der lange und mühsame Weg, auf dem dieses erste Ziel erreicht wurde, betrachtet wird, so soll darüber hinaus auch ein Ueberblick über die weitere Entwicklung der Zollverwaltung im Deutschen Reich und die Aufgaben, die ihr aus der Fortbildung des deutschen Zollwesens erwachsen, gegeben werden.

Interessenten für die Schrift sind nicht nur **Bibliotheken, Finanzpolitiker, Wirtschaftsverbände**, sondern alle **Persönlichkeiten**, die an der **politischen und wirtschaftlichen Entwicklung des Deutschen Reiches** Anteil nehmen.

(Z)

Carl Heymanns Verlag  in Berlin W 8 ~

Die Sammelbestell-Listen für die

„Uniformen der H.J.“

sind jetzt fertiggestellt. Wir bitten, den Bedarf bei uns oder bei der Auslieferung Franz Wagner in Leipzig kostenlos zu verlangen und die Listen allen Dienststellen der Hitlerjugend einzureichen.

von Diepenbroick-Grüter & Schulz,
Hamburg 24

Soeben erschien:

Der Begriff der Arbeitslosigkeit

Von Dr. jur. Hans Leinen

Rechtsanwalt beim Oberlandesgericht Köln a. Rh.

XII, 84 Seiten

Preis 3.50 RM

Die Arbeitslosigkeit als Rechtsbegriff: Eine mit wissenschaftlicher Gründlichkeit entwickelte juristische Analyse des grundlegenden Begriffs im Gesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung vom 16. Juli 1927, — die erste und erschöpfende Darstellung eines Themas von besonderer Aktualität.

Mit weitgehender Berücksichtigung und wissenschaftlich-kritischer Würdigung der Rechtsprechung des Spruchsenats für die Arbeitslosenversicherung beim Reichsversicherungsamt.

(Z)

Buchverlag Germana A.-G., Berlin SW 68
Auslieferung in Berlin und Leipzig (Carl Fr. Fleischer)

Buchhändler-Konten

Buchhändler-Strasse, Auslieferungsbuch, Bestellbuch, Ansichts-Verständbuch, Hauptbuch, Kundenstrasse, Journal, Memorial, Kassabuch, Konto-Korrent, Barpaletbuch, Fortsetzungs-Liste, Expeditionsbuch, Verlags-Kontro, Kalkulations- und Abschlußbuch, Lagerbuch, Buchbinderbuch, Herstellungskostenbuch, Remittenden- u. Disponentenbuch, Rezensionenbuch, Inseratbuch, Portobuch usw.

in losen Bogen sowie gebunden
in jeder Stärke.

Preisliste u. Probebogen kostenlos.

Anvisformulare für Verleger und Sortimentler, gummierte Buchhändler-Adressen, Versendungslisten nach Städten geordnet.

Oskar Leiner, Leipzig

Gute, schöne Ausstattung

Macht auf das Tor Alle Deutsche Kinderlieder



über 600 Kinderlieder / Reime
Scherz / Reigen und Singspiele
115 Melodien und viele Kleinbilder

Die Blauen Bücher

Ganzleinenband: Nur 1.80 RM

Die Bibliothek des Börsenvereins

in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet
um regelmäßige Zusendung aller

neuen Antiquariats- und Verlagskataloge

Jakob Wassermann

starb am 1. Januar 1934

Die Werke des Dichters
sind in unserem Verlage erschienen
Alle Werke sind lieferbar

□ Z

NEUER PREIS:

Jakob Wassermann
BULA MATARI

Das Leben Stanleys
In Leinen **4.80 RM**

□ Z

S. FISCHER VERLAG · BERLIN

4
HD

Soeben ist erschienen:

Verzeichnis der Mitglieder des Reichstags und der Reichsregierung sowie der Bevollmächtigten zum Reichsrat

Abgeschlossen am 12. Dezember 1933 / Preis 1,20 RM

Ich empfehle, dieses amtliche, bis auf die Gegenwart ergänzte Verzeichnis stets auf Lager zu halten.
Ich kann nur fest liefern.

Z

Carl Heymanns Verlag  in Berlin W 8 ~

An den deutschen Verlagsbuchhandel!

Mein „Adreßbuch für den Buch-, Kunst- und Musikalienhandel von Österreich“, 59. Jahrgang 1934, ist jetzt in Herstellung begriffen. Ich ersuche alle reichsdeutschen Verleger, mir ihre österreichischen Bankverbindungen und Postsparkassenkonten mitzuteilen, wenn sich in diesen Daten seit Ende 1931 eine Veränderung ergeben hat. Subskriptionen auf das Adreßbuch werden jetzt noch entgegengenommen; Subskr.-Preis RM 8,50, nach Erscheinen kommt der volle Preis von RM 9,50 zur Anrechnung.

Hochachtungsvoll

Verlagsbuchhandlung Perles, Wien I

Neuerscheinung

VII. Band: 1933 Vom Wasser

Ein Jahrbuch für Wasserchemie
und Wasserreinigungstechnik

Herausgegeben von der Fachgruppe für Wasserchemie
des Vereins deutscher Chemiker

310 Seiten mit 1 Bildnis, 68 Tabellen und 80 Abbildungen
Br. RM 20.—, geb. RM 22.— (Prospekte auf Wunsch)

Wir bitten Ihre Fortsetzungslisten nachzusehen.

Z

Verlag Chemie, G. m. b. H. / Berlin W 35

 Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. u. 4. Umschlagseite 

Inhaltsverzeichnis

I=Illustrierter Teil. U=Umschlag. L=Angebotene und Gesuchte Bücher.

Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 3.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

Abler in Dr. L. 8.
Amtsgericht Charlotten-
burg U. 4.
Arndt in Halle L. 8.
Arpert U. 4.
Auffarth L. 8.
Berge L. 8.
Bergmann in Be. 20.
Böhne L. 8.
Braun in Heidelberg
L. 8.
Brunner in Eif. L. 8.

Das Buch L. 8.
Dünau U. 4.
Deubler L. 8.
Deuerliche Hg. U. 3.
Dt. Buchh. in Kautas
L. 7.
v. Diepenbrock-Gr. &
Sch. 30.
Drangosch L. 8.
Edart L. 8.
Edelmann L. 7.
Fesche L. 8.

Fischer, S., in Brln. 31.
Fischer in Witten. U. 4.
Froemann in Jena L. 8.
Germania H.-G. 30.
Gutenberg-Buchh. U. 3.
Güther, S., L. 8.
Heims L. 8.
Herder & Co. in Freib.
U. 1. 20.
Hermann in Mannh. L. 8.
Heymanns Berl. 30. 32.

Huber & Co. U. 2.
Kreyer in Erf. L. 8.
Krieg. sw. Wojciecha L. 3.
Langewiesche, R. H., 30.
Leiner 30.
Lilientron-Hg. L. 8.
Mang'sche H.-G. L. 7.
Martin in Wien L. 8.
Marx Hg. L. 8.
Mentges L. 8.
Meulenhoff & Co. L. 8.
Mühlberg L. 8.

Mueller in Halle L. 7.
Niemeyer Verl. in Halle
L. 7.
Odenbourg, R., U. 3.
Pabst in Königsbr. U. 4.
Paten U. 3.
Perles 32.
Präger L. 7.
Priebatsch's Hg. L. 7.
Pries, S., U. 3.
Räber & Cie. L. 8.

Röder in Mühl. L. 8.
Sallmayer'sche Hg. L. 8.
Teich 29.
Thiefen L. 7.
Trensdorf & Gr. L. 7.
Uppenborn U. 4.
Verl. Chemie 32.
Volkering L. 8.
Wald, S., L. 8.
Winterhake U. 3.
Wittmer L. 7.
Wunscheimann L. 8.

Bezugs- und Anzeigenbedingungen

A) Bezugsbedingungen: Das Börseblatt erscheint wochentlich. / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweis. 2,50 RM. / Nichtmitglieder 10.— RM. x. v. d. Bezugsnehmer tragen die Vorkosten und Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0,20 RM., Nichtmitglieder 0,60 RM. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestellzettelsbogen, Illust. Teil, Suchliste. Verzeichnis der Neuerscheinungen. Ausg. A: Illust. Teil, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Ausg. B: Illust. Teil, Bestellzettelsbogen, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Sonstige Beilagen werden nur von Fall zu Fall angenommen.

B) Anzeigenbedingungen: Satzspiegel f. d. Anzeigenteil 270 mm hoch, 197 mm breit, 1/4 Seite umfaßt 1080 mm-Beilen.

Grundpreise	mm-Beile Hfj	Spalten- breite mm	Spaltenzahl	1/4 Seite brutto RM	1/4 Seite brutto RM	1/4 Seite brutto RM
Allgemeiner Anzeigenteil	7,78	45,1	4	84.—	42.—	21.—
Umschlag	7,78	45,1	4	Erste Seite 105.—*) 2.—4. Seite 84.—	52,50 42.—	26,25 21.—
Illust. Teil (Kunstdruck)	—	95	2	Erste Seite 135.— Übrige Seiten 119.—	ungeeilt! 59,50	29,75
Angeb. u. Ges. Bücher	4,16	45,1	4	Mindestgröße 60 mm	Preis für 60 mm RM 7.— Jebe weit. 30 mm RM 3,50	—
Bestellzettel	11 1/2	66	3	—	—	—
Erweiterte Grundpreise	—	—	—	—	—	—
Stellengedruckte	5	45,1	4	—	—	—

Empfehlungsanzeiger: Mindestgröße ein Feld von etwa 1/4 Seite. Preis eines Feldes RM 10,80.

Verchiedenes: Chiffregebühr RM —,70 / Gebühr für Anfertigung des Bestellzettels-Manuskripts RM —,45.
Beilagen: Preise siehe Tarif Nr. 1 / Erford. Anzahl 6150 / Anfertigung von Klischees und Photolithos gegen
Erstattung der Kosten. Vom Manuskript abweichende größere Änderungen in den Anzeigen werden berechnet.
) Die 1. Umschlagseite wird stets am 1. Oktober für das folgende Jahr nach Abgabe der vorliegenden Anmel-
dungen vergeben. Zur Berechnung kommt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Preis. Preis-
erhöhungen berechnen sich nur dann zum Rücktritt, wenn sie um mehr als 30 % über allgemeine Preissteigerung
hinausgehen. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-R.M.
Leipzig. / Postfach-Konto: 13463 Leipzig / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70836 / Draht-Adresse: Buchbörse.
Im übrigen erfolgt die Aufnahme von Anzeigen zu den im Tarif Nr. 1 angegebenen „Allgem. Geschäftsbedingungen“.

Aufschläge: 1. Mittlere
Seiten d. Börseblattes durch-
gehend (Bundstegbenutzung)
RM 23.— / 2. Durchführung
von Linien über den Bundsteg
bei Doppelseiten RM 5.—
3. Satzspiegelüberreichung:
1/4 S. RM 15.—, 1/2 S. RM 10.—
4. Bildgröße f. Abb. Allg. An-
zeigenteil Hfj 3,75 pro 1 cm
(100 1 cm berechnungsfrei)
5. Erschwerte Satz (Schräg-
Tabellen, Figuren) 6. Klei-
nere Schrift, rade als Petit
7. Mehrfarbige Anzeigen (siehe
Tarif Nr. 1)

b) für Mengenaufschläge:
14040—27000 mm Beilen =
13—25 1/4 S. 10 % / 28080—
55080 mm Beilen = 26—51
1/4 S. 15 % / 56160 u. mehr
mm Beilen = 52 und mehr
S. 20 %. Abnahme auch in
1/4 u. 1/2 S. gestattet. Such-
liste u. Bestellzettel aus-
genommen.

Waternvergütung: 1/4 S.
RM 10.—, 1/2 S. RM 4,50,
1/4 S. RM 2.—
Nachlässe für vorzeitige
Zahlung: 8 Tage nach Rech-
nungserhalt = 1 %, bei Vor-
auszahlung = 2 %

Nachlässe: a) für mehr-
malige Veröffentlichung in
einheitlicher Größe

bei mind. 3 Veröffentl.	3 %
" " 6	5 %
" " 12	10 %
" " 24	15 %
" " 52	20 %

Watern können verwendet
werden:

Autotypen können ver-
wendet werden: Allg. Anzei-
genteil bis zu 40 Linien je
1 cm; Umschlag bis zu 54
Linien je 1 cm; Illustrierter
Teil bis zu 60 Linien je 1 cm

name und Wohnort des verantwortlichen Anzeigenleiters und die Auflagenhöhe anzugeben (Pflichteindruck), und zwar:

- a) bei Druckschriften, die in kürzeren als wöchentlichen Abständen erscheinen: Die Durchschnittsaufgabe des vergangenen Monats, die monatlich bis zum fünften Tage des Kalendermonats zu erneuern ist;
- b) bei Druckschriften, die in wöchentlichen oder längeren, höchstens vierteljährlichen Abständen erscheinen: die Durchschnittsaufgabe des vergangenen Kalendervierteljahres, die Angabe ist vierteljährlich jeweils in der Nummer, die als erste nach dem abgeschlossenen Kalendervierteljahr Schriftleitungsschluß hat, zu erneuern.

Bei den Fällen unter a) und b) ist das Wort »Durchschnittsaufgabe« auszuschreiben oder mit »DA« abzukürzen. Auch ist der Zeitraum anzugeben, auf den sich die Auflagenangabe bezieht. Dabei können die Monate durch römische Zahlen, die Kalendervierteljahre durch »I. Vj.«, »II. Vj.« usw. abgekürzt werden.

- c) Bei Druckschriften, die in längeren als vierteljährlichen Abständen oder einmalig erscheinen, ist die Mindestauflage anzugeben (nur wenn Anzeigen aufgenommen werden). Hierbei ist das Wort »Mindestauflage« auszuschreiben oder mit »MA« abzukürzen.

Bis zum 10. Januar 1934

müssen die Hauptschriftleiter einer Zeitung oder einer politischen Zeitschrift einen Geschäftsverteilungsplan aufstellen (§ 19 des Schriftleitergesetzes). Der Plan wird nach dem Inhalt der Anstellungs-Verträge und den ergänzenden Anordnungen des Verlegers aufgestellt. Er muß ausweisen, welchen Teil der Arbeiten der Schriftleitung jeder einzelne Schriftleiter zu erledigen hat und in welchem Umfange er Anweisungsbefugnis gegenüber anderen Schriftleitern besitzt.

Bis zum 14. Januar 1934

sind, soweit die Abführung der Werbeabgabe durch Postschecküberweisung stattzufinden hat (vgl. den Artikel im Börsenblatt vom 28. Dezember 1933, S. 1007), 2% der im Monat Dezember 1933 eingegangenen Gesamteinnahmen aus Inseraten auf volle Reichsmark nach oben abgerundet auf das betreffende Postscheckkonto des Werberats einzuzahlen. Dies hat jeweils zwei Wochen nach Ablauf eines Monats von den Einnahmen zu geschehen, die im Laufe des vorhergehenden Monats bei dem Verleger eingegangen sind. Gleichzeitig ist eine besondere Mitteilung über die Höhe der Einzahlung und der ihrer Berechnung zugrunde liegenden Einnahme an den Werberat der deutschen Wirtschaft zu senden.

Bis zum 15. Februar 1934

hat der Verleger einer vierteljährlich oder in kürzeren Abständen erscheinenden Druckschrift, für die Anzeigen angenommen wurden, dem Werberat der deutschen Wirtschaft, Berlin W 8, Taubenstraße 37 erstmalig eine Auflagenmeldung einzureichen. Dies hat viermal im Jahre jeweils am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November auf Vordrucken zu geschehen, die vom Verein Deutscher Zeitungsverleger e. V., Berlin, oder vom Reichsverband Deutscher Zeitschriften-Verleger e. V., Berlin zu beziehen sind.

Bis zum 31. März 1934

dürfen Zeitungen und Zeitschriften, die nicht schon vor dem 14. Dezember 1933 erschienen sind, nicht gegründet werden (Ziffer 1 der Anordnung des Präsidenten der Reichspresskammer vom 13. Dezember 1933).

Bis zum 31. März 1934

ist auch die Werbung von Beziehern für Zeitungen (nicht auch Zeitschriften!) verboten, wenn dies durch Werber geschieht, die damit betraut sind, bezirksweise oder von Haus zu Haus Bezugseinstellungen zu sammeln. (Ziffer 5 der genannten Anordnung.) In dieser Art der Werbung kann auch die Ausübung einer Kontrolle über den Bezug bestimmter Zeitungen erblickt werden, die bereits nach Ziffer 2 der genannten Anordnung ohne zeitliche Begrenzung für unzulässig erklärt worden ist.

Assessor G r e w e.

Kleine Mitteilungen

Die Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen, die bisher im Textteil jeder Sonnabend-Nummer des Börsenblattes enthalten war, wird von nun ab in der Donnerstag-Nummer erscheinen, und zwar auf den hinteren Umschlagseiten. Wir bitten, diese Änderung zu beachten.

Krippenschau im Ausstellungsraum einer Buchhandlung. — Viele Sortimentere werden vielleicht mit Kopfschütteln die Schlusszeilen des vortrefflichen Rückblicks von Paul Mitschmann im letzten Buchhändlergildeblatt über die Buchmesse in Berlin gelesen haben: Finanzieller Mißerfolg? Doch Wiederholung?

Darin liegt eben die wirkliche Arbeit des Buchhändlers. Er ist dazu da, um immer im Dienst, auch für die Kollegen, zu stehen, wenn es ihm auch manchmal nicht leicht wird.

Alle diese Gedanken haben dazu geführt, daß ich verschiedene Künstler und auch Firmen, die sich mit der Herstellung von künstlerischen Krippen befassen, zur Beteiligung an einer kleinen Ausstellung aufforderte. Der Erfolg war gut. Aus Schleswig-Holstein, Erfurt, Hameln usw. erhielt ich Angebote. Auch Detmolder Künstler wurden angeregt und unterstützten das Werk, sodaß schon in den ersten Dezembertagen die Ausstellung eröffnet werden konnte.

Ein großes Schild vor der Tür wies auf die Ausstellung hin. Die gesamte Ortspresse nahm sich der Ausstellung an. Mehrere Hinweise und größere Artikel über die Krippen wurden veröffentlicht und dadurch naturgemäß das Interesse bei allen Kreisen außerordentlich geweckt.

Der Ausstellungsraum wurde ganz im Sinne einer kleinen Buchmesse ausgestattet. Neben den in Nischen untergebrachten Krippen war auf den Tischen und Tafeln Schrifttum für Jung und Alt ausgelegt. An den Wänden fanden Reichsdrucke, Arbeiten verschiedener Künstler wie Röttgen, Baehr-Carnap, Eberth usw. Platz.

Durch diese Verbindung wurden den Besuchern Anregungen gegeben, und ich kann wohl sagen, daß auch diese Arbeit sich wieder voll und ganz gelohnt hat.

Gerade im Sortiment gibt es viele Wege, an die Käuferkreise heranzukommen. Die Ausführung solch kleiner Sonderausstellungen findet eben in fast allen Kreisen Beachtung, und darum darf man auch nicht müde werden, immer wieder neue Gedanken für die Buchwerbung zu suchen. Die wechselnden Ausstellungen in unserm Sonderaum weisen in einem Zeitraum von knapp zwei Jahren annähernd 25 000 Besucher auf. Eine Besucherliste gibt hierüber gute Auskunft. Grundsätzlich haben wir aber niemals Eintrittsgeld verlangt, weil dieses trotz guter Darbietung manchen vom Besuch abhalten könnte. Wer die Ausstellungen nicht umsonst besuchen will, findet schon Gelegenheit, durch Kauf irgendeiner Kleinigkeit seine Unterstützung zu geben.

Detmold.

Ernst Schelle.

Fraktur, die deutsche Schrift. — Im Anschluß an seine Ausstellung über die Frakturschrift veranstaltet der Deutsche Buchgewerbeverein zu Leipzig im Januar zwei Vorträge über das gleiche Thema: am Mittwoch, dem 10. Januar wird Professor Dr. K a u s c h über »Die deutsche Schrift in der Schriftgeschichte«, am Freitag, dem 19. Januar Professor Dr. N i e m e y e r über »Die deutsche Schrift als Sprachgebot« sprechen. Beide Vortragende sind als langjährige Vorkämpfer für die Fraktur bekannt. Die Vorträge werden mit reichhaltigem Lichtbildmaterial illustriert. Sie finden um 20 Uhr in der Gutenberghalle des Deutschen Buchgewerbehauses statt. Eintrittskarten sind in der Geschäftsstelle des Deutschen Buchgewerbevereins, Dolsstraße 1, zum Preise von 50 Pfg. erhältlich.

Fachgruppe Buchhandel im DSB., Ortsgruppe Berlin. — Im Jahre 1934 treffen sich die Buchhändler Berlins zum erstenmal am Mittwoch, dem 10. Januar, 20 Uhr im Verbandshaus, Oberwasserstraße 11/12. Nach einem Bericht über die Eingliederung der Fachgruppe in die Reichsschrifttumskammer sprechen Herr Bücherrevisor Johannes Staudt über Buchhaltungs- und Steuerfragen im Buchhandel und Herr Dr. Deiters über Nationalsozialistische Berufs- und Wirtschaftsgesinnung.

Es sei besonders darauf hingewiesen, daß die erste Fachgruppenversammlung im Hinblick auf die in vielen Betrieben notwendigen Inventurarbeiten vom 3. auf den 10. Januar verlegt worden ist. Beginn pünktlich 20 Uhr!

Die Literarische Arbeitsgemeinschaft nationalsozialistischer Buchhändler kommt am Mittwoch, dem

17. Januar im Verbandshaus zusammen. Für bisherige Teilnehmer Pflichtbesuch! Neue Berufskameraden, Freunde und Gäste willkommen. Ein Bericht über die bisher geleistete Arbeit und die Zielsetzung für das nächste halbe Jahr erleichtern die sofortige Teilnahme an unserem kameradschaftlichen Arbeitskreis.

Der Lehrgang Buchhandelsbetriebslehre im Rahmen der Kaufmannsschule des DSB. setzt seine Tätigkeit in der Gruppe Verlagbuchhandel am Dienstag, dem 9. Januar, fort.

Lehrlinge und Junggehilfen seien darauf aufmerksam gemacht, daß unsere Übungsfirma Brandenburgischer Verlag Schulze & Ziehe noch Arbeitskräfte einstellt. Bewerbungen mit Angabe des bisherigen Ausbildungsganges sind an einen der Leiter oder an die Geschäftsstelle des Verbandes zu richten. Geschäftsstunden: Jeden Donnerstag von 8—10 Uhr im Verbandshaus, Oberwasserstraße 11/12.

Hochschule, Deutsche Volkshochschule Leipzig. — Die neuen Kurse beginnen in der zweiten Januarwoche. Der Arbeitsplan zeigt 84 Kurse an aus den Gebieten: Volk und Staat, Glaube und Sitte, Musik, Deutsche Kunst, Sprache und Schrift, Haus und Heimat, Wirtschaft und Recht, Mensch und Natur. Besonders weisen wir hier auf die Kurse: »Goethe und die deutsche Welt«, von Dr. J. Müller; »Dichter als Pioniere der deutschen Erhebung«, von Dr. B. Kauffsch; »Deutsche Balladendichtung«, von Schauspieler Rudolf Friedrich; »Das deutsche Drama«, von Dr. Bruno Holz; »Literarische Streifzüge« und »Zeitung, Literatur, Theater«, beide von Dr. G. Morgenstern. Der Arbeitsplan ist kostenlos zu haben in der Kasse der Volkshochschule, Dittichring 17. Auf 70586. Geschäftszeit: Montags 9—14 und 17—19 Uhr, Dienstags bis Freitags 9—16 Uhr, Sonnabends 9—14 Uhr.

Neueintragungen ins Handelsregister. —

X Dreiklang-Verlag M.-G., Berlin W 50, Rantkestraße 25. Gegenstand: Verlag von Werken der Tonkunst und von Schriftwerken. Grundkapital: 50 000 RM. Vorstand: Richard Schmelling, Berlin. Aufsichtsratsvorsitzender: Rechtsanwalt Dr. Willy Hoffmann, Leipzig.

X Musik und Literatur-Vertriebs-G.m.b.H., Berlin. Gegenstand: Urheberrechte. Geschäftsführer: Syndikus Friedrich Schmitt, Werder a. Havel.

Neuzeit-Verlag Hermann Schleicher, München, Bayerstraße 37—39. NS-Verlags-Erwerbsgesellschaft m. b. H. (Erwerb von Verlagen u. Zeitungen). Frankfurt a. M. Geschäftsführer: Verlagsdirektor Alfred Gutbrod, Frankfurt.

N.S.V.Z. Verlagsges. m. b. H., (früher Frankf. a. M.), Berlin. Geschäftsführer: Landeshauptmann Wilhelm Traupel, Wiesbaden.

X J. Schmiedchen & Co. G. m. b. H., Berlin. Gegenstand: Verlag von Druckschriften, die sich auf die Glaubensbewegung »Deutsche Volkskirche« beziehen. Geschäftsführer: Johannes Schmiedchen, Max Reimann.

Verlag »Der Turner-Musikant« Heinz Wolfensteller, Leipzig, Poststraße 9.

X Verlag »Beamtenpresse« G. m. b. H., Berlin. Stammkapital: 100 000 RM. Geschäftsführer: Stabsleiter Josef Neusch, Solln bei München.

Verlag Johannes Detke, Kommanditges., Leipzig D 5, Konstantinstraße 16. Verlag und Vertrieb von Wehr- u. Sozialpolitik.

X Verlag für Wirtschaftswerbung G. m. b. H., Berlin. Geschäftsführer: Gerd Daenell und Maria Nau.

Am 1. Januar 1934 freigewordene Autoren. — Unter den im Laufe des Jahres 1903 verstorbenen Schriftstellern, deren Werke, soweit sie erstmalig in Deutschland erschienen sind, am 1. Januar 1934 frei wurden, wären zu nennen: Waldemar Freiherr von Biederstein, der sein Leben der Goetheforschung gewidmet hat, Mitarbeiter an der Weimarer Goetheausgabe und Herausgeber der Sammlung von Goethes Gesprächen war. Rudolf Falb war einer der ersten wissenschaftlichen Erforscher des Wetters. Ernst Krause schrieb unter dem Namen Carus Sterne naturwissenschaftliche Werke. Julius Lohmeyer war mehrere Jahre als Redakteur beim »Kladderadatsch« tätig und schuf beliebte Jugendschriften. Malwida von Meyssenbug bewährte sich in Paris als Vorkämpferin Richard Wagners, ihre »Memoiren einer Idealistin« erlebten viele Auflagen. Theodor Mommsen, des berühmten Historikers bekanntestes Werk ist die »Römische Geschichte«. Gustav von Mosers Lustspiele umfassen 22 Bände; ältere Theaterbesucher erinnern sich mit Vergnügen seiner Lustspiele, insbesondere des »Beilchenfresser«

und des »Bibliothekar«. Schließlich der volkswirtschaftliche Schriftsteller Albert Schäffle, der 1871 österreichischer Handelsminister war.

Wien.

Kommerzialrat Friedrich Schiller.

Adolf Hitler-Bibliographie. — Eine Zusammenstellung aller in Büchern und Sammelwerken zugänglichen Reden und Schriften Adolfs Hitlers veröffentlicht Ernst Metelmann soeben im Januarheft der bekannten Monatschrift »Die Neue Literatur« (herausgegeben von Will Wesper, Mitglied der Deutschen Dichterkademie). Die Übersicht bringt annähernd 60 Titel mit genauen Angaben, in chronologischer Ordnung, umfassend die Zeit von 1923 bis Ende 1933. Dieser bibliographischen Zusammenstellung voraus geht eine Arbeit über »Adolf Hitler als Redner«, es folgt ihr ein »Kampf dem Fremdwort« überschriebener Aufsatz von Wilhelm von Scholz.

Die Gesellschaft der Bücherfreunde zu Chemnitz verlieh ihre diesjährige Ehrengabe in Höhe von RM 1000.— dem Dichter Rudolf Paulsen in Berlin.

Verbotene Druckschriften. — Die Flugschriften »Junge Garde«, Nr. 18, und »Die Junge Garde«, Nr. 19 sind unbrauchbar zu machen. (Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1741 vom 30. Dezember 1933.) Die nachbenannten Flugblätter und Broschüren: Marx-Engels, »Das kommunistische Manifest«, »Arbeiter- und Bauernrepublik«, »15 Jahre Befreiung der Frau«, »Sozialismus schafft Wohlstand für alle«, »Was will die kommunistische Partei?«, »Die faschistische Entwicklung des NSDAP«, Fritz Schulte, »Die NSD. im Angriff«, Ernst Thälmann, »Im Kampfe gegen die faschistische Diktatur«, »Paris—Berlin«, »Illustrierte Bauernzeitung«, Nr. 1 vom Januar 1933; »Note Betriebspost«, »Die Note Fahne vom 1. Mai 1933«, »Die Wahrheit im dritten Reich«, »Organisatorische Anweisungen zum 1. Mai«, »Werttätige von Osnabrück« sind unbrauchbar zu machen.

Die Verbreitung nachstehend genannter ausländischer Zeitungen und Zeitschriften ist im Inland bis auf weiteres verboten: »Der Gelderland« (Nymwegen); »Der Christliche Ständestaat« (Wien); »Metallarbeitern« (Stockholm).

(Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1742 vom 2. Januar 1934.)

Die Druckschrift »Deutschlands Europäische Sendung« von R. A. Goudenhove-Kalergi, Paneuropa-Verlag, Leipzig, wurde gemäß § 7 der Verordnung vom 4. Februar 1933 für den Bereich des Landes Preußen beschlagnahmt und eingezogen. II D 1490/33. Berlin, 21. Dezember 1933. Geh. Staatspoliz.

(Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1740 vom 29. Dezember 1933.)

Personalnachrichten.

Ernennung. — Zum Leiter der Städtischen Volksbibliothek in Freiburg i. B. wurde der Buchhändler Philipp Harder-Nauch, bisher Geschäftsführer der Firma E. Troemer's Universitätsbuchhandlung (Ernst Harms) G. m. b. H. mit Wirkung vom 1. Januar 1934 ernannt. Herr Harder-Nauch hat sich bisher sehr um die Ausbildung des Nachwuchses unseres Berufes bemüht und eine Reihe der Arbeitswochen des deutschen und österreichischen Jungbuchhandels organisiert und geleitet.

Gestorben:

am 26. Dezember 1933 Herr Wilhelm Scheller sen., Direktor der Verlagbuchhandlung und Buchdruckerei Schmidt & Scheller M.-G., Zürich.

Nach kurzer schwerer Krankheit wurde Herr Scheller seinem Wirkungskreise entzogen, nachdem er 34 Jahre dem Unternehmen mit gutem Erfolge vorgestanden hat.

Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst. — Am 16. Dezember 1933 starb in New York im 68. Jahre der Dramatiker Robert W. Chambers; am 10. Dezember in Elbogen-Karlsbad im 61. Jahre der Archäologe Prof. Dr. Anton Gnirs; am 12. Dezember in Paris im 74. Jahre der Historiker Camille Jullian; am 16. Dezember in Berlin im 68. Jahre der Sozialhygieniker Prof. Dr. Rudolf Vennhoff; am 26. Dezember in Zürich im 68. Jahre der Erzähler Meinrad Viernert; am 20. Dezember in Kopenhagen im Alter von 54 Jahren der Polarforscher Dr. Anund Nas-mussen; in München am 18. Dezember im 68. Jahre der Internist Prof. Dr. Ernst v. Romberg; am 17. Dezember in Halle im 82. Jahre der Philosoph Prof. Dr. Hans Bahlinger; am 11. Dezember in Hamburg im 48. Jahre der Präsident des Erbhofgerichts Staatsrat Dr. Gustav Wagemann; am 1. Januar 1934 in Alt-Ausssee im 60. Jahre der Schriftsteller Jakob Wassermann.

Verantwortlich: Dr. Hellmuth Langenbacher. — Verantwortl. Angelegenheiten: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — DM: 6100 XII.

Es muß so bleiben!



Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Am 1. 1. 1934 übernahm ich die von meinem Schwiegervater, Herrn Karl Heldt über 40 Jahre geleitete Buchhandlung und werde sie in gewohnter Weise unter der unveränderten Firmenbezeichnung

C. Heldt, Eckernförde

weiterführen.

Hugo Pries

in Firma C. Heldt, Eckernförde.

Wird bestätigt: Karl Heldt.

Alle Veränderungen Ihrer Firma

Besitzwechsel, Verlegung des Geschäftsorts, Prokura-Erteilungen u. -Löschungen, Kommissionärwechsel, Anschluß an den Fernsprecher, Eröffnung eines Postcheckkontos sowie alle sonst für das Adreßbuch geeigneten Notizen wollen Sie im eigenen Interesse stets direkt melden an die

Redaktion d. Adreßbuchs d. Deutsch. Buchhandels

Leipzig, Gerichtsweg 26
Deutsches Buchhändlerhaus

Zurückverlangte Neuigkeiten

Umgehend zurück

erbitte ich alle rücksendungsberechtigten Exemplare von:

Müfeler, Reitlehre. 2. Aufl. 1933. (Geb. RM 4.80)

Spieß, Im Zauber der Karpathen. 1933. Geb. (RM 7.—)

Wöhrmann, Reichserbhofrecht. 1933. (Geb. RM 5.60)

Nach dem 28. Februar bedauere ich nichts mehr zurücknehmen zu können.

Berlin SW 11, d. 29. XII. 1933

Paul Pary

Umgehend zurück erbitten wir alle **rückgabeberechtigten** Stücke von

Culbertson

Kontraktbridge - Blaubuch.

Nach dem 4. März 1934 eingehende Exemplare können nicht mehr angenommen werden.

München, den 4. Januar 1934.

R. Oldenbourg.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

Verkaufsanträge.

Verlags-Übernahme!

Verlagstechnisch durchgebildeter Buchhändler oder Kaufmann mit 20—30 000 RM zur Übernahme eines Spezialverlages der schönen Literatur oder zur Beteiligung an demselben gesucht.

Angebote unter Nr. 5 d. d. Geschäftsstelle des B. V.

Frauenwochenschrift

mit nationalsozialistischer Tendenz, seit 1½ Jahren bestehend, gut eingeführt, wegen Betriebsumstellung

zu verkaufen.

Eilangebote unter Nr. 12 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Teilhabergesuche.

Tüchtigem Sortimentier mit etwas Kapital wird Gelegenheit zur Etablierung durch **Beteiligung** geboten. Angebote unter # 3 d. d. Geschäftsstelle des B. V.

Kaufgesuche.

Buchhandlung mittlerer Größe in Süddeutschland wird zu kaufen gesucht. Angebote unter # 6 d. d. Geschäftsstelle des B. V. erbeten.

Jg. evgl. Gehilfe

d. eben ausgelernt haben kann, z. 15. 1. 1934 f. 3—4 Monate gef. Beding.: Univ.-Buchh., bes. vertraut mit Verleger-Abrechnung, schneller Arbeiter. Angebote mit Lichtb., selbstgechr. Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen an

Deuerliche Buchhandlung
Göttingen.

Stellenangebote

Für die Bezieher von Sonderdrucken:

Vorhergehender Stellenbogen in Nr. 2 des Börsenblattes vom 3. Januar 1934.

Verlagsbuchhändler

mit umfassenden Kenntnissen in der Verlagspropaganda zum Aufbau eines Verlages gesucht. Angebote unter # 1 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Junge Buchhalterin

(etwa 20 Jahre), die möglichst schon im Sortiment gearbeitet hat, zum sofortigen Eintritt gesucht. Schriftl. Angebote mit Zeugnissen, Photographie und Lebenslauf nur von Damen, die in Berlin wohnen, an die **Gutenberg-Buchhandlung**, Berlin W 50, Tauentzienstr. 20.

Zum Januar 1934 suche ich für meine Buch- und Papierhandlung

Sortimenter(in) oder Verkäufer(in).

Nicht nur gute Literaturkenntnisse, sondern auch gute Branchenkenntnisse in dem Papier- und Schreibwarenfach sind nachzuweisen. Maschinenschreiben Bedingung! Angebote mit Gehaltsanspr. an:

Buchhandlung A. Pabst, Königsbrück/Sa.

Stellengesuche

Abiturient e. hum. Gymnasiums, Buchhändlersohn, seit März 1932 in der S. Z., sucht für 1. April 1934 eine **Lehrstelle** im Buchhandel. Angebote unter # 7 d. d. Geschäftsstelle des B. V.

Suche instruktive Anfangsstellung in der Verst.-Abt. eines Buch-, Zeitschriften- od. Zeitungsverlages od. entspr. Posten in Verlagsdruckerei bei ganz beschr. Ansprüchen. 23 J., nat., Abitur, 1 J. Deutsche Buchh.-Lehranstalt, 1 J. Druckereitätigkeit (Setzer u. Drucker), augenblickl. in größ. Verlag (Prop.-Abt.) tätig. Sehr gute Zeugnisse. Angebote unter # 1481 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Buch- u. Zeitschriftenhändler

älter, gesund, sehr rüstig, von großer, repräsent. Erscheinung, mit langjährigen Erfahrungen im Buch- und Zeitschriftenhandel, Innen- sowie Außendienst,

sucht Stellung

als Geschäftsführer, Filialleiter, Verbecher, Organisator oder dergleichen. Antritt sofort od. später. — Gute Referenzen vorhanden. — Gegend gleich. — Angeb. u. # 4 d. d. Geschäftsst. d. B. V. höfl. erb.

Vermischte Anzeigen

Am 1. Januar übernahm ich den hiesigen Zeitungskiosk und bitte mir für Kioskvertrieb geeignete Verlagsobjekte stets unverlangt zur Probe zusenden zu wollen.

Walter Arpert
Buchhandlung
Nordhausen/Harz.

Eisenbahn- oder Verkehrs-karte von Deutschland gesucht.

Maßstab 1:500 000 bis 800 000. Möglichst ohne Gebirge.

H. Appenborn
Clausthal-Bellerfeld.

Georg Bünau.

Suche Gesamtverleger f. verlagsfreie und neue Werke. Referenz **Adolf Bartels**. Angebote an mich, Erfurt, Friedrichstr. 18.

Wer nimmt meine Kommunion-Andenken

mit auf die Reise? Höchstattraktiv. Verlag **Georg Fischer, Wittlich**.

Verleger gesucht

für eine feine, sicher erfolgreiche Erzählung (jugendpsychologisch interessant). Umfang etwa 5 Bogen. Anfragen sind unter # 8 an die Geschäftsstelle des B. V. zu richten.

Serichtliche Bekanntmachungen

Vergleichsverfahren.

Ueber das Vermögen der **Rudolf Mosse-Stiftung G. m. b. H., Berlin**, ist am 23. Dezbr. 1933, 11,30 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet worden. — 252. V. N. 11. 1933. — Vertrauensperson: von Schlebrügge, Charlottenburg 9, Breite-Schneiderstraße 13. Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag am 26. Januar 1934, 10,30 Uhr, vor dem Amtsgericht Charlottenburg, Tegeler Weg 17-20, Zimmer Nr. 136 I. Amtsgericht Charlottenburg. Abt. 252.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 303 vom 29. Dezember 1933.)

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftl. Einrichtungen und Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels.

21.—30. Dezember 1933.

Vorhergehende Liste 1933, Nr. 298. (Zeichen-Erklärung s. Nr. 280.)

* **Andermann, Wilhelm**, Verlag, Berlin W 35. Dr. Paul Herrmann wurde Prokura erteilt.

* **Bed'sche Verlagsbuchh., G. H.**, München 23, errichtete in Berlin W 57, Potsdamer Str. 96 eine Zweigstelle.

* **Brauns, Gustav**, Leipzig D 5. Prokur. Max Franke verstorben.

* **Buchhandlung Gustav Fock** Ges. m. beschr. Haftung, Leipzig C 1. Walter Jolowicz wurde Ges.-Prokura erteilt.

* **Buchhandlung Hamborner Volkszeitung**, Hamborn, ging käuflich mit Akt. u. Pass. an * **Wilhelm Penzen** über, der unter seinem Namen firmiert.

* **Deiters nationale Buchh.** Alfred Ponzen, B., Düsseldorf. Leipziger Komm.: Goldmar.

* **Deutscher Kunstverlag G. m. b. H.**, Berlin W 8. Leipziger Komm. jetzt: Walter de Gruyter & Co.

* **Frigger-Verlag (J. Goldstein)**, Berlin-Niederschöneweide. Dr. Erich Gottfeld trat als Mitinh. ein. Weiteres: Berlin 6884.

* **Dr. Gaspar's Verlag G. m. b. H.**, Berlin SW 29, jetzt: NW 21, Lübecker Str. 3. ☞: G 5 Hansa 990. ☞ Dtsche Bank u. Disc.-Ges. Dep.-R. B 2, Berlin NW 40, Alt-Moabit 109. ☞: 2409. Geschäftsf. jetzt: Richard Schnürpel.

* **Hasselhorst, Friedrich**, Lübeck, jetzt: Sandstr. 18. (Ladenpassage.)

* **Höwing, Josef**, Essen, erloschen.

* **Libreria Saronati**, Rom, wurde im Adreßbuch gestrichen, da postamtlich nicht zu ermitteln.

* **Liebmann, Otto**, Berlin W 57, ging in der Firma **G. H. Bed'sche Verlagsbuchh.**, München, auf.

* **Moser's Verlag**, Ulm, Graz (Steiermark), ging 1/I. 1934 in der Firma Verlag Styria, Graz, auf.

* **Munka, Eduard**, Brunn. ☞ jetzt: 17355.

* **Radzieowski, Ignaz**, Glas. Inh. jetzt: * **Frl. Maria Radzieowski**.

* **Rosenthal, Jacques**, München 2 NW. Verkehr über Leipzig aufgegeben.

* **Rudolph, Julius**, Gotha. Nur noch Musikalienhandl. u. Instrumentenfabrik. ☞ jetzt: Erfurt 26993. Verkehr über Leipzig aufgegeben.

* **Schade, E.**, Verlag Deutscher Roland, Leipzig C 1, firmiert jetzt nur noch **E. Schade**. Der Sitz wurde nach Danzig 63, Olivaertor 1 verlegt. Leitung: Berlin SW 11, Strefemannstr. 42. Auslieferung: Leipzig C 1, Salomonstr. 16.

* **Stück, Curt**, Verlagsbuchhandlung, Leipzig C 1, erloschen. Bestände nicht mehr vorhanden.

* **Truttschel, Ludwig**, Rostock (Medlb.), erloschen.

* **Urania-Verlags-Gesellschaft m. b. H.**, Jena, erloschen.

* **Verlag für Sozialmedizin G. m. b. H.**, Berlin-Charlottenburg. In Liquidation. Liquidator: Buchrevisor Hugo Rastalsky, Berlin-Charlottenburg, Spielhagenstr. 9.

* **Volkskraft-Verlag für Buch, Bühne und Film G. m. b. H.**, Berlin-Charlottenburg, jetzt: Südende, Berliner Str. 20. ☞: G 5 Südring 7261. Geschäftsf. jetzt: * **Wilhelm Karl Gerst**.

* **Westdeutsche Versand-Buchhandlung Friedrich Lutz**, Frankfurt (Main), erloschen.

* **Witting, Antonio**, Padua. Verkehr über Leipzig aufgegeben.

* **Zeitgeschichte Verlag und Vertriebs-Gesellschaft m. b. H.**, Berlin W 35. Dr. Paul Herrmann wurde Prokura erteilt.

Konkurse und Vergleichsverfahren.

* **Deffauer & Engelhardt**, Nürnberg. Konkursverfahren eingestellt. Firma besteht unverändert weiter.

* **Endemann, Friedr.**, Bochum. In Konkurs f. 18/XII. 1933. S. a. Bbl. 300.

* **Verlag für Kulturpolitik G. m. b. H.**, Berlin W 50. Vergleichsverfahren 11/XII. 1933 aufgehoben.